

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt im Ausland im Rahmen einer Summer School

| | |
|--|-------------------------------|
| Name des Verfassers | Elias Vincent Flohr |
| Studiengang, Fakultät | Gefahrenabwehr, Life Sciences |
| E-Mail-Adresse | elias.flohr@haw-hamburg.de |
| Land & Gasthochschule | Estland, Sisekaitse Akademia |
| Name der Summer School/ Thema | Safety and Security |
| Zeitraum Summer School (inclusive Jahresangabe) | 14.08.2019-21.08.2019 |

Wie sind Sie auf die von Ihnen besuchte Summer School aufmerksam geworden?

Unser Studiengangskoordinator Herr Hartart hat eine Email über die Summerschool verschickt. Unter uns Studierenden war die Summerschool dann auch direkt ein Thema und man hat sich mit anderen ausgetauscht, ob sie auch mitfahren möchten.

Vorbereitung

Die Vorbereitung war etwas kompliziert, weil die Gasthochschule erst nach einigen Kontaktversuchen die Anmeldung bestätigt hat. Da wir für die HAW aufgrund der hohen Teilnehmerzahl ein Kontingent von fünf Personen zugestanden bekamen, wurden die Teilnehmer ausgelost. Danach war die weitere Planung auch Dank des Engagements von Herrn Hartart recht einfach. Wir mussten von studentischer Seite nur die Anreise selbst organisieren und finanzieren. Packempfehlungen und die Abholung vom Flughafen wurde von der Gasthochschule organisiert.

Fachliche Organisation

Die Anerkennung haben wir vorher nicht abgesprochen, da die 4 CP in unserem Studiengang keine Leistung aus dem Bereich der Wahlpflichtfächer ersetzen können. Um die Anerkennung als Diploma Supplement kümmern wir uns im kommenden Semester.

Unterkunft

Die Unterkunft wurde von der Gasthochschule gestellt. Da sie die einzige Hochschule des Landes für alle Polizisten, Feuerwehrleute, Justizbeamte etc. ist, sind dort einige Wohngebäude vorhanden. Der Stand der Zimmer scheint etwas älter zu sein. Insbesondere der rote Stern im Boden des Eingangsbereichs deutet auf eine Nutzung aus Zeiten vor der estnischen Unabhängigkeit hin. Neben den Wohngebäuden steht einem auch das ausgesprochen moderne Hauptgebäude mit zahlreichen Sportmöglichkeiten (Fitnessstudio und zwei Sporthallen) zur Verfügung. Auch die Mahlzeiten wurden dort gestellt.

Begleitprogramm

Am Abend vor dem Beginn der Summer School wurde ein Ausflug in die Altstadt Tallinns organisiert. Ansonsten gab es ein Abendessen zur Begrüßung und zum Abschied. Darüber hinaus wurde nicht viel organisiert, was den Teilnehmern jedoch entgegenkam. So konnte man die Sportmöglichkeiten der Akademie nutzen oder selbstständig in die Altstadt fahren.

Fazit für Sie persönlich:

Unsere Erwartungen waren, zu den angekündigten Themen neue praktische Fertigkeiten zu erlernen und abseits des Programms das Land selbstständig kennenlernen zu können. Beides wurde rückblickend sehr gut erfüllt.

Durch die umfangreiche Themenzahl wurde Vieles nur in ausgewählten Aspekten behandelt. Dies hatte zur Folge, dass einige Programmpunkte keine neuen Erkenntnisse brachten, wenn eine für unseren Studiengang nicht untypische Vorbildung aus den Bereichen Brandschutz oder Erste Hilfe bestand. Andere Programmpunkte waren dafür ausgesprochen interessant. Insbesondere das fordernde aber auch ungemein spannende Survivaltraining war für die meisten von uns eine einzigartige Erfahrung. Die umfangreichen Möglichkeiten in der Akademie virtuelle Schadenslagen zu simulieren, waren sehr interessante Anknüpfungspunkte an unsere Studieninhalte.

Die organisatorische Betreuung von Seiten der Gasthochschule war ausgesprochen freundlich und lies genug Freiräume, um abseits des Programms die Stadt zu erkunden.

Aus meiner Sicht kann ich die Summer School an der Sisekaitse Akademia dringend weiterempfehlen und hoffe, dass sie auch im nächsten Jahr wieder angeboten wird.

